



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1693. No. 4.

1693

Stralsundischer

ANNO

1693.

No. 4.



REACTYONS CORNER

Bringet einen

EXTRACT

Aller eingekommenen **NOUVELLEN**

Vom 13. JANUARIO.

Aus

Berlin

Der. Churf. Durchl. haben den Hn.
Geheimen Rath Schultetus nach
Pohlen auff den Reichs-Tage zu
Grodno

Grodo gesandt / Ihr. Churf. Durchl.
Interesse zu beobachten. Wie es scheint/
incliniren viele Stände zum Frieden mit
den Tartarn/ vorwendende / daß die Re-
puplicq von vielen Kriegen defatigiret/ und
den leichten und flüchtigen Tartarn nichts
abzugewinnen wäre/ und nur ihr Land zur
Kavage der Raub-Vögel exponiret wür-
de; zudem hätten sie keine Hülffe/ und wä-
re auch die Hoffnung/ so sie auff des Pater
Vota Verrichtung bey dem heiligen Vater
gesetzt/ zu Wasser worden/ so daß man mit
Verlangen erwarten muß / wie endlich der
Reichstag ablauffen werde / worbey man
doch das beste hoffte. Sonsten wollen
diese bemelte Berliener Brieffe zweiffeln/
daß Ihr. Kays. Majest. verlangte 6000
Mann nach Ungarn werden zustehen kön-
nen / angesehen man bey gegenwärtigen
Troublen die Völcker wol zusammen hal-
ten dürffte. Zu

Hey

Heidelberg

war Nachricht / daß die Franzosen öfftets mit einige 100. Pferden aus Philipsburg zu recognosciren giengen / wovon ohlängst eine Parthey Kisselach besichtiget / man fürchtete sich / daß sie dort würden Posto fassen. Vor einigen Tagen hatte man hier eine Kiste mit gut alt Geld / wiegende 200. Pfund / welche wie gesagt worden / nach einer gewissen Münze geföhrt werden / angehalten / und die Persohnen so darbey gewesen / umb daß sie nicht sagen wolten von wannen sie kähmen arrestiret. Die Guarnison von Pferzheim / welche zu Reims und Chalons gefangen gefessen / ward zu

Strasburg

ehists erwartet / umb gegenst die Französ. Gefangenen ausgewechselt zu werden. Vom Herzog von Württenbeeg wurde nichts gehöret. Eine Parthey / so von
Männz

Männk

ausgegangen / hat sich vor einigen Näch-
ten in Kreuznach practiciret / und gleich
die Thore besetzt / als ob sie allda Posto-
fassen wolten / deßwegen ein grosser Allarm
entstanden / haben aber vom Feind nichts
mehr als 2. Lieutenant angetroffen / und
• selbige gefänglich nach Männk gebracht /
deren einer / weil er ein Teutscher / und den
Käyserl. Advocatorien nicht nachgelebet /
von dem General übel angesehen worden ;
der andere aber / so ein Frankose / wird auf
Soldaten-Manier ein Gefangener ge-
halten. Aus

Huy

vernahm ich / daß die Frankosen droheten
selbiger Stadt bald wieder zuzusprechen /
die Feinde hatten jüngst bey dem Abzug / de-
nen unter Contribution stehenden Bauern
bey s. 26000. Rüb und Schaaffe abge-
nommen / auch unterschiedliche Kirchen und
Dörffern / ohngeachtet der Salvaguar

Del

den ausgeplündert. Es ist durch einen
Franzöf. Officierer ausgebreitet/das viele
vornehme und andere von ihrer Militie/
worunter nicht allein Graff Tallard / so
blesiret/sondern auch 60. Capitains/100.
Lieutenants und Fendrichs /und mehr als
über 2. a 3000/ wiewol andere sagten von
5000. Mann/ für Rheinfels geblieben/
auffer denen die noch täglich an ihre Wun-
den fürben. Im Abmarch und unterwe-
gens / hätten sie viele Dörffer in Brand
gesteckt/nachdem sie vorhero solche geplün-
dert /und lagen auff dem Wege viele Feind-
liche todte Pferde/so das sie selbst bekennen
müsten/vor besagter Bestung mehr Volck/
als für Namur verlohren zu haben. Aus

Croatien

hat man/das die Türcken in die Graff-
schafft Lica gestreiffet/so aber von den unse-
rigen Repusiret/etliche so niedergemacht/
und einge Gefangen worden / unferseits
seind auch 7 dabey gebliben.

Wien/

Wien/vom 9. Januar.

Aus Siebenbürgen hat man/daß ein National-Parthey unterm Hauptmann Ferre an der Donau biß Biscabara gestreift/25. Feindliche Schiffe überfallen/ selbige geplündert/ die meiste Convoe niedergemacht / die übrige gefangen/mit 2. Fahnen und andern grossen Beuten Siegreich wieder zurück kommen sey/ worauff 16. Türckische Schwärden vor ged. Biscabara sich gelegt/ vermeinend/daß es die Unserige auffß neue besetzen wollen. Eine Kaiserliche Parthey hat auch biß Nissa gestreift/ und in einem Dorff viel Türcken niedergemacht / und nebst dem Bassa viel gefaugen bekommen.

Copia des Brieffes / welchen Ihr-Ghurfl. Durchl. von Bayern zu Niport den 2. Januarii 1693. an den Hrn Graffen von Horn nach Weurne gesandt.

Mein Herr/

Ech nehme aus den Posten/so die Feinde besetzt haben/ ab / daß Weurne solle belagert werden. Unsere Trouppen arriviren / und so es möglich ist / sollen wir trachten/ Euch zu succurriren; So könyen Ew. Lieben die Messur es nehmen/das euffer

ferste nicht abzuwarten/weil die Conserva-
tion der Garnison von so grosser Impor-
tancee ist/ als der Ort selbst. Richtet Euch
darnach/ und glaubet/ daß ich zu Eurem
Dienst seyn werde.

Emanuel Churfürst.

Ostende/vom 8. Januarii.

Vorgestern wurden die von Beurne von
den Franzosen hefftig attackiret/ worauff
sie an dem Mittag capitulirt / und den 7.
ausgezogen/ auff Ordre Seiner Churfst.
Durchl. von Bayern.

Accords-Puncten der Ubergabe von
Beurne.

1. Daß die Garnison mit öffentlichen Trom-
melschlag/ Brennenden Linten/ Kugel im
Munde/ und 4. Canon/ eingewunden Fändels
und Standarten außziehen solle.

2. Daß die Garnison in alle Sicherheit durch
die Duynen nach Niport conveyret werden
solle.

3. Die Kranken etc. sollen so lange verpfle-
get werden/ daß sie nach Niport können ge-
bracht werden.

4. Daß

4. Daß die Gefangene von beyden Seiten in Freyheit sollen gesetzt werden.

5. Daß die Deserteurs nicht gesucht noch auffgehalten werden sollen.

6. Daß alle Officier/so in Veurne seyn/ und nicht zur Guarnison gehören mit in den 2. und 3ten Articul begriffen seyn sollen.

7. Daß die Guarnison auff dem Castell von Crequy in diesen Articul mit begriffen seyn.

8. Daß alle Einwohner in Veurne 14. Tage Zeit haben sollen ohne Molestirung zu ziehen wohnn sie wollen.

9. Daß der General der Artillerie/mit seiner Bagage/Officierer und Domainen mit Barken und Karren nach Newport conboyret werden solle.

10. Daß alle Ingenieurs und Officierer von der Artillerie in diese Articuln begriffen seyn sollen.

11. Die Articul sind mit der Condition accordiret/daß man eine aussen und innern Pforte der Stadt den Königl. Französische Troupen einräumen solle.

Dieser Accord ist den 6. Jannar. gemacht und von dem Grafen von Horn und Bawfleury unterschrieben.